

Bürgerschule zu Apolda.

Zensurbuch

für

Margare Rißler

in

Apolda.

friedr. Sauth's Buchhandlung, W. Etlich,
Apolda.

Zensurgrade:

- 1 = Sehr gut.
 2 = Gut.
 3 = Befriedigend.
 4 = Ziemlich befriedigend.
 5 = Nicht befriedigend.



Dieses Buch ist drei Tage nach Einhändigung an das Schulkind, aber **vor** Beginn der Oster- und Michaelisferien, von den Eltern oder Vormündern bei Gelesen unterzeichnet an den Lehrer zurückzugeben.

Klasse	<i>VIII^e</i>	Fleiß	<i>1</i>
Veräumnisse	erlaubte: <i>↪</i> Stunden	Aufmerksamkeit	<i>1</i>
	unerlaubte: <i>↪</i> Stunden	Betragen	<i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde
Biblische Geschichte <i>2</i>	<i>Samuel</i> Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg.	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>1</i>	Turnen
Rechnen <i>1</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit

Befondere Bemerkungen.

Gelesen:

Der Klassenlehrer:

Klasse <i>VIII^e</i>	Gleich <i>1</i>
Verfügnisse	erlaubte: <i>74</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: <i>9</i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde
Biblische Geschichte <i>2</i>	<i>Primal</i> Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg.	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>1</i>	Turnen
Rechnen <i>1</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit

Besondere Bemerkungen.

Gelassen:
Jörg Richter

Der Klassenlehrer:
Weissenborn

Klasse <i>VII^c</i>	Gleich <i>1</i>
Verfügnisse	erlaubte: <i>2</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: <i> </i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde
Biblische Geschichte <i>2</i>	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>2</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>3</i>	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>2</i>	Turnen
Rechnen <i>2</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit

Besondere Bemerkungen.

Seit April auf 4 Wochen abgepausert.

Gelassen:
Johann Georg Richter

Der Klassenlehrer *Li*:
L. Walffgramm

Klasse <i>III^c</i>		Leist: <i>1</i>
Verläumisse	erlaubte: Stunden	Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: Stunden	Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde
Biblische Geschichte <i>2</i>	Erdkunde <i>1</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>2</i>	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>1</i>
Schreiben <i>1</i>	Turnen
Rechnen <i>1</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Georg Richter.

Der Klassenlehrer in

G. Wolffgramm.

Klasse <i>III^a</i>		Leist: <i>1</i>
Verläumisse	erlaubte: <i>4</i> Stunden	Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: <i>—</i> Stunden	Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus <i>2</i>	Naturkunde <i>2</i>
Biblische Geschichte	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>2</i>	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>2</i>	Turnen
Rechnen <i>2</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit <i>—</i>

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Georg Richter.

Der Klassenlehrer:

L. Kramppe.

Halbjahr: **Ostern 1916.**

Klasse <i>II²</i>	Fleiß <i>1</i>
Verfäumnisse	erlaubte: <i>14</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: <i>/</i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus <i>2</i>	Naturkunde <i>2</i>
Biblische Geschichte	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>1</i>	Zeichnen
Aufsatz	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>1²</i>	Turnen
Rechnen <i>2³</i>	Obstbaumzucht
Haumlehre	Handarbeit <i>2</i>

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Georg Kistner

Der Klassenlehrer:

*H. Kramppe*Halbjahr: **Michaelis 1916.** 9

Klasse <i>V⁶</i>	Fleiß <i>1</i>
Verfäumnisse	erlaubte: <i>4²</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>1¹</i>
	unerlaubte: <i>/</i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde <i>2</i>
Biblische Geschichte <i>2</i>	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte <i>2</i>
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>2</i>	Zeichnen
Aufsatz <i>1</i>	Singen <i>2</i>
Schreiben <i>2</i>	Turnen
Rechnen <i>2</i>	Obstbaumzucht
Haumlehre	Handarbeit <i>2</i>

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Georg Kistner

Der Klassenlehrer:

H. Kramppe

Klasse V 7	Fleiß 1
erlaubte: 10 Stunden <i>frei 4</i>	Aufmerksamkeit 1!
unerlaubte: — Stunden	Betragen 1

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde 2
Biblische Geschichte 2	Erdkunde 3/2
Lesen 1	Geschichte 3/2
Rechtschreibg. 1	Zeichnen
Aufsatz 1	Singen 2
Schreiben 1	Turnen
Rechnen 2	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit 1

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Henry Richter

Der Klassenlehrer:

J. Bucha

Klasse V a	Fleiß 1
erlaubte: 10 Stunden	Aufmerksamkeit 1
unerlaubte: — Stunden	Betragen 1

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde 1
Biblische Geschichte 1	Erdkunde 2
Lesen 1	Geschichte 1
Sprachlehre, Rechtschreibg. 2	Zeichnen
Aufsatz 2	Singen 1
Schreiben 2	Turnen 1
Rechnen 1	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit 1

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Henry Richter

Der Klassenlehrer:

H. Reitzinger

Klasse <i>IV^a</i>	Gleich <i>1</i>
Verfügnisse	erlaubte: <i>51</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>2</i>
	unerlaubte: <i>—</i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde <i>1</i>
Biblische Geschichte <i>1</i>	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte <i>2</i>
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>1</i>	Zeichnen <i>2</i>
Aufsatz <i>2</i>	Singen <i>3</i>
Schreiben <i>1</i>	Turnen
Rechnen <i>1</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit <i>1</i>

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Jung Richter.

Der Klassenlehrer:

H. Riffmann.

Klasse <i>IV^b</i>	Gleich <i>1</i>
Verfügnisse	erlaubte: <i>25</i> Stunden Aufmerksamkeit <i>1</i>
	unerlaubte: <i>—</i> Stunden Betragen <i>1</i>

Kenntnisse und Fertigkeiten.

Katechismus	Naturkunde <i>1</i>
Biblische Geschichte <i>1</i>	Erdkunde <i>2</i>
Lesen <i>1</i>	Geschichte <i>1</i>
Sprachlehre, Rechtschreibg. <i>1</i>	Zeichnen <i>3</i>
Aufsatz <i>1</i>	Singen <i>3</i>
Schreiben <i>1</i>	Turnen <i>—</i>
Rechnen <i>1</i>	Obstbaumzucht
Raumlehre	Handarbeit <i>1</i>

Besondere Bemerkungen.

Gelesen:

Jung Richter. Otto Trautenberg.

Der Klassenlehrer:

Zensurheft

für

Charita Richter

Schülerin der

Privaten Mädchen-Mittelschule.



Zeitur

für die Zeit

vom 1. April 1919 bis 1. Oktober 1919.

Die Prädikate werden erteilt in Nummern von 1-4.

Für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit ist das zu erstrebende Prädikat: 1.
Nr. 1 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind immer sehr gut gewesen.
Nr. 2 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht immer gut.
Nr. 3 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht ohne Tadel.
Nr. 4 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind tadelnswert.

Betragen.	1	Aufmerksamkeit.	1
Fleiß.	1	Haltung der Bücher.	1

Versäumt wegen Krankheit. 20 Tanden.
aus anderen Gründen.

Verspätet.

Besondere Bemerkungen. 5 Loh!

Für die Leistungen ist die Normalnummer: 3.

Nr. 3 bedeutet: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen der Klasse.

Nr. 2 bedeutet: Die Leistungen gehen über die Anforderungen der Klasse hinaus.

Nr. 1 bedeutet: Die Leistungen sind vorzüglich.

Nr. 4 bedeutet: Die Leistungen bleiben hinter den Anforderungen der Klasse zurück.

- | | | | |
|---------------------|-------------|------------------|-------------|
| 1. Religion. | 1-2 | 10. Französisch. | |
| 2. Deutsch. | 1 | Grammatik | schriftl. 1 |
| Lesen. | 1 | | mündl. 2 |
| Aufsatz | 1-2 | Lektüre. | |
| Gedicht. | 1-2 | Diktat. | 1 |
| Grammatik. | 1-2 | Konversation. | |
| Orthographie. | 2-2 | Ausprache. | 2 |
| Literatur. | 2 | 11. Englisch. | |
| | schriftl. 1 | Grammatik | schriftl. |
| 3. Rechnen | mündl. 2 | | mündl. 1-2 |
| 4. Geschichte. | 1-2 | Lektüre. | |
| 5. Geographie. | 1-2 | Diktat. | 1-2 |
| 5. Naturgeschichte. | 2 | Konversation. | |
| 7. Schreiben. | | Ausprache. | 1 |
| 8. Zeichnen. | 3-2 | 12. Handarbeit. | 1-2 |
| 9. Singen. | 3 | 13. Turnen. | |

Weimar, den 9. Oktober 1919.

Die Vorsteherin:
G. Wille.

Das Lehrerkollegium.

H. Jahn.

Unterschrift der Eltern.

Jörg Richter

Zensur

für die Zeit

vom 1. Oktober 1919 bis 1. April 1920

Die Prädikate werden erteilt in Nummern von 1—4.

Für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit ist das zu erstrebende Prädikat: 1.

Nr. 1 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind immer sehr gut gewesen.

Nr. 2 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht immer gut.

Nr. 3 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht ohne Tadel.

Nr. 4 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind tadelnswert.

Betragen. /

Aufmerksamkeit. /

Fleiß. /

Haltung der Bücher. /

Verfümt

wegen Krankheit.

aus anderen Gründen.

Ver spätet.

Besondere Bemerkungen.

Wiese, nach Klasse II.

Für die Leistungen ist die Normalnummer: 3.

Nr. 3 bedeutet: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen der Klasse.

Nr. 2 bedeutet: Die Leistungen gehen über die Anforderungen der Klasse hinaus.

Nr. 1 bedeutet: Die Leistungen sind vorzüglich.

Nr. 4 bedeutet: Die Leistungen bleiben hinter den Anforderungen der Klasse zurück.

1. Religion. *1-2*

10. Französisch.

2. Deutsch.

Lesen. /

Aufsatz. *1-2*

Gedicht. *1-2*

Grammatik. *1-2*

Orthographie. *1-2*

Literatur. *1-2*

3. Rechnen

Schriftl. /

mündl. *1-2*

4. Geschichte. *1-2*

5. Geographie. *1-2*

5. Naturgeschichte.

7. Schreiben.

8. Zeichnen.

9. Singen.

Grammatik

Schriftl. /

mündl. *1-2*

Lektüre.

Diktat. /

Konversation.

Ausprache. *1-2*

11. Englisch.

Grammatik

Schriftl. /

mündl. *1-2*

Lektüre.

Diktat. /

Konversation.

Ausprache. /

12. Handarbeit.

13. Turnen.

Weimar, den

24. März 1920

Die Vorsteherin:

G. Wille.

Das Lehrerkollegium.

H. Janke.

Unterschrift der Eltern.

Georg Fischer.

Zensur

für die Zeit

vom 1. April 1920 bis 1. Oktober 1920

Die Prädikate werden erteilt in Nummern von 1-4.

Für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit ist das zu erstrebende Prädikat: 1.
Nr. 1 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind immer sehr gut gewesen.
Nr. 2 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht immer gut.
Nr. 3 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht ohne Tadel.
Nr. 4 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind tadelnswert.

Betragen.	1	Aufmerksamkeit.	1
Fleiß.	1	Haltung der Bücher.	1

Versäumt wegen Krankheit. 24 Wk.
aus anderen Gründen.

Verspätet.

Besondere Bemerkungen. 9 Loba! Lob!

Für die Leistungen ist die Normalnummer: 3.

Nr. 3 bedeutet: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen der Klasse.

Nr. 2 bedeutet: Die Leistungen gehen über die Anforderungen der Klasse hinaus.

Nr. 1 bedeutet: Die Leistungen sind vorzüglich.

Nr. 4 bedeutet: Die Leistungen bleiben hinter den Anforderungen der Klasse zurück.

- | | | | |
|---------------------|-----|------------------|-----|
| 1. Religion. | 1 | 10. Französisch. | |
| | | Schriftl. | 1 |
| 2. Deutsch. | 1 | Grammatik | |
| Lesen. | 1 | mündl. | 1-2 |
| Aussag. | 1-2 | Lektüre. | |
| Gedicht. | 2 | Diktat. | |
| Grammatik. | 2-3 | Konversation. | |
| Orthographie. | 1-2 | Aussprache. | 1-2 |
| Literatur. | 1-2 | 11. Englisch. | |
| Schriftl. | 2 | Schriftl. | 1 |
| 3. Rechnen | | Grammatik | |
| mündl. | 2 | mündl. | 1-2 |
| 4. Geschichte. | 1-2 | Lektüre. | |
| 5. Geographie. | 1-2 | Diktat. | |
| 5. Naturgeschichte. | 2 | Konversation. | |
| 7. Schreiben. | | Aussprache. | 1 |
| 8. Zeichnen. | 2 | 12. Handarbeit. | 1-2 |
| 9. Singen. | 2 | 13. Turnen. | |

Weimar, den 24. September

Die Vorsteherin:
G. Wille.

Das Lehrerkollegium.

E. Maxim

Unterschrift der Eltern.

Georg Richter

Zensur

für die Zeit

vom 1 Oktober 19 20 bis 1 April 19 21

Die Prädikate werden erteilt in Nummern von 1-4.

Für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit ist das zu erstrebende Prädikat: 1.
Nr. 1 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind immer sehr gut gewesen.
Nr. 2 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht immer gut.
Nr. 3 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht ohne Tadel.
Nr. 4 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind tadelnswert.

Betragen. <u>1</u>	Aufmerksamkeit. <u>1</u>
Fleiß. <u>1</u>	Haltung der Bücher. <u>1</u>

Versäumt wegen Krankheit. 24 Std.
aus anderen Gründen. 4 Std.

Verspätet.

Besondere Bemerkungen. 11 Loba in Klapp!

Für die Leistungen ist die Normnummer: 3.

Nr. 3 bedeutet: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen der Klasse.

Nr. 2 bedeutet: Die Leistungen gehen über die Anforderungen der Klasse hinaus.

Nr. 1 bedeutet: Die Leistungen sind vorzüglich.

Nr. 4 bedeutet: Die Leistungen bleiben hinter den Anforderungen der Klasse zurück.

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Religion. <u>1</u> | 10. Französisch. |
| 2. Deutsch. | Schriftl. <u>1</u> |
| Lesen. <u>1</u> | Grammatik |
| Aussatz <u>1-2</u> | mündl. <u>1-2</u> |
| Gedicht. <u>2</u> | Lektüre. |
| Grammatik. <u>2</u> | Diktat. |
| Orthographie. <u>1-1</u> | Konversation. |
| Literatur. <u>1</u> | Aussprache. <u>1-2</u> |
| Schriftl. <u>1</u> | 11. Englisch. |
| 3. Rechnen | Schriftl. <u>1</u> |
| mündl. <u>2</u> | Grammatik |
| 4. Geschichte. <u>1</u> | mündl. <u>1-2</u> |
| 5. Geographie. <u>1-2</u> | Lektüre. <u>1-2</u> |
| 5. Naturgeschichte. <u>2</u> | Diktat. |
| 7. Schreiben. | Konversation. |
| 8. Zeichnen. <u>2-3</u> | Aussprache. <u>1</u> |
| 9. Singen. <u>2</u> | 12. Handarbeit. <u>1</u> |
| | 13. Turnen. |

Weimar, den 14. März 1921

Die Vorsteherin:
G. Wille.

Das Lehrerkollegium.

E. Maxim.

Unterschrift der Eltern.

Jung Pichte.

Zensur

für die Zeit

vom 19..... bis 19.....

Die Prädikate werden erteilt in Nummern von 1—4.

Für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit ist das zu erstrebende Prädikat: 1.

Nr. 1 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind immer sehr gut gewesen.

Nr. 2 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht immer gut.

Nr. 3 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind nicht ohne Tadel.

Nr. 4 bedeutet: Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit sind tadelnswert.

Betragen.

Aufmerksamkeit.

Fleiß.

Haltung der Bücher.

Verfümt wegen Krankheit.
aus anderen Gründen.

Verspätet.

Besondere Bemerkungen.

Für die Leistungen ist die Normalnummer: 3.

Nr. 3 bedeutet: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen der Klasse.

Nr. 2 bedeutet: Die Leistungen gehen über die Anforderungen der Klasse hinaus.

Nr. 1 bedeutet: Die Leistungen sind vorzüglich.

Nr. 4 bedeutet: Die Leistungen bleiben hinter den Anforderungen der Klasse zurück.

1. **Religion.**

10. **Französisch.**

2. **Deutsch.**

Grammatik

Lesen.

schriftl.

Aussag

Grammatik

mündl.

Gedicht.

Lektüre.

Grammatik.

Diktat.

Orthographie.

Konversation.

Literatur.

Aussprache.

3. **Rechnen**

schriftl.

11. **Englisch.**

mündl.

schriftl.

Grammatik

mündl.

4. **Geschichte.**

Lektüre.

5. **Geographie.**

Diktat.

6. **Naturgeschichte.**

Konversation.

7. **Schreiben.**

Aussprache.

8. **Zeichnen.**

12. **Handarbeit.**

9. **Singen.**

13. **Turnen.**

Weimar, den

Die Vorsteherin:

Das Lehrerkollegium.

G. Wille.

Unterschrift der Eltern.

**Handelsschule
für Frauen und Mädchen.**

Deutsch-Evang. Frauenbund.
Ortsgruppe Weimar. E. V.

Zeugnisbuch

für

Martha Richter

Aufgenommen:

Ostern 1921.

Grade der Zensuren.

□ □

- 1** — sehr gut.
- 2** — gut.
- 3** — genügend.
- 4** — kaum genügend.
- 5** — ungenügend.

□ □

Die Zensuren sind, von den Eltern unterschrieben, alsbald nach Wiederbeginn des neuen Schuljahres bez. Semesters an das Kuratorium der Schule zurückzugeben. Beim Abgang von der Schule wird das Zeugnisbuch der Schülerin ausgehändigt.

□ □ □

Unter stufe.

Von *Ostern 1941*

bis *Michaelis 1941.*

Betragen: */*

Fleiß: */*

Aufmerksamkeit: */*

Bestreung: */*

Versäumnis: *10 St.*

Deutsche Sprache . . .	mündlich	<i>/</i>
	schriftlich	<i>/</i>
Französische Sprache .	mündlich	<i>/</i>
	schriftlich	<i>/</i>
Englische Sprache. . .	mündlich	<i>/</i>
	schriftlich	<i>/</i>
Kaufmännisches Rechnen		<i>/</i>
Buchführung		<i>/</i>
Kontorarbeit		<i>/</i>
Handelskorrespondenz		<i>/</i>
Handelslehre.		<i>/</i>
Handelsgeographie		<i>/</i>
Bürgerkunde (Wirtschaftskunde) .		<i>/</i>
Volkswirtschaft		<i>/</i>
Handschrift		<i>/</i>
Stenographie		<i>/</i>
Maschinenschreiben		<i>/</i>

Das Kuratorium.

i. D. G. Schulz.

Unterschrift der Eltern:

Georg Rechten.

stufe.

Von

bis

Betragen:

Fleiß:

Aufmerksamkeit:

Versäumnis:

Deutsche Sprache . . . { mündlich
schriftlich

Französische Sprache . { mündlich
schriftlich

Englische Sprache. . . { mündlich
schriftlich

Kaufmännisches Rechnen

Buchführung

Kontorarbeit

Handelskorrespondenz

Handelslehre.

Handelsgeographie

Bürgerkunde (Wirtschaftskunde)

Volkswirtschaft

Handschrift

Stenographie

Maschinenschreiben

Das Kuratorium.

Unterschrift der Eltern:

Georg Fickler

*H. A.
Frau von Beyer
Wassgauer*

Von

bis

Betragen: 1
Fleiß: 2
Aufmerksamkeit: 2
: 1

Versäumnis: 125

Deutsche Sprache . . .	{ mündlich	3
	{ schriftlich	2
Französische Sprache . . .	{ mündlich	1
	{ schriftlich	1
Englische Sprache . . .	{ mündlich	3
	{ schriftlich	2
Kaufmännisches Rechnen		1-2
Buchführung		3
Kontorarbeit		1
Handelskorrespondenz		2
Handelslehre		2
Handelsgeographie		3
Bürgerkunde (Wirtschaftskunde)		3-4
Volkswirtschaft		3
Handschrift		2
Stenographie		2
Maschinenschreiben		2

Das Kuratorium.

Unterschrift der Eltern:

Harry Richter

*J. A.
Vord. v. Hoff
Kaufmann*

Oberstufe.

Von *Michaelis 1922*

bis *Ostern 1923*

Betragen: *1*
 Fleiß: *1*
 Aufmerksamkeit: *1*
Ordnung: 1

Versäumnis: *150 M.*

Deutsche Sprache . . .	mündlich	<i>2</i>	
	schriftlich	<i>2</i>	
Französische Sprache .	mündlich		
	schriftlich		
Englische Sprache. . .	mündlich	<i>2</i>	
	schriftlich	<i>3</i>	
Kaufmännisches Rechnen . .		<i>2</i>	
Buchführung		<i>2</i>	
Kontorarbeit			
Handelskorrespondenz		<i>2</i>	
Handelslehre.		<i>2</i>	
Handelsgeographie		<i>2</i>	
Bürgerkunde (Wirtschaftskunde)		<i>3</i>	
Volkswirtschaft		<i>2</i>	
Handschrift		<i>1</i>	
Stenographie		<i>1</i>	<i>150 Willen</i>
Maschinenschreiben		<i>1</i>	<i>170 unzufrieden</i>

Das Kuratorium.

J. A.

Frucht v. Orngl
W. P. Jandt

Unterschrift der Eltern:

**Handelsschule für Frauen und Mädchen.
Deutsch-Evang. Frauenbund. Ortsgruppe Weimar. E.V.**

Abgangs-Zeugnis

für

Martha Rindler

Eintritt in die Schule: *April 1921*

Entlassung: *11. März 1923*

Bestand der Prüfung:

Schriftliche Arbeiten: *20. 28. Februar*

Mündliche Prüfung: *10. März*

Deutsche Sprache	mündlich	<i>2</i>	Handelskorrespondenz	<i>2</i>
	schriftlich	<i>3</i>	Handelslehre	<i>2</i>
Französische Sprache	mündlich	<i>1</i>	Handelsgeographie	<i>2</i>
	schriftlich	<i>1</i>	Bürgerkunde (Wirtschaftskunde)	<i>3</i>
Englische Sprache	mündlich	<i>2</i>	Volkswirtschaft	<i>2</i>
	schriftlich	<i>3</i>	Handschrift	<i>1</i>
Kaufmännisches Rechnen.		<i>2</i>	Stenographie: <i>150</i> Silben in der Minute . .	<i>1</i>
Kontorarbeit		<i>1</i>	Maschinenschreiben: <i>112</i> Anschläge i.d. Minute	<i>1</i>
Buchführung		<i>2</i>		

Weimar, den *11. März 1923*

Das Kuratorium:

Swant. v. Borsje *E. Schultz*
Hoh. Schulze Vellinghausen *H. Mollberg* *Wiederrath*
H. Beussens *M. Fiedler*